

ner Objekte sorgten wir als Kreisleitung ständig für den Erfahrungsaustausch über die Stärkung der Kampfkraft der Grundorganisation, die Ergebnisse der politisch-ideologischen Arbeit und erarbeiteten neue Maßnahmen für den zügigen Bauablauf.

Es galt, die Kommunisten der Baustelle zu befähigen, sich bei der Bewältigung komplizierter Probleme, der Entwicklung und Förderung neuer Initiativen und Aktivitäten an die Spitze zu stellen. Mit ihrem politischen Auftreten und ihren ausgezeichneten Leistungen festigten die Parteimitglieder in den Arbeitskollektiven die Zuversicht, daß der große Industriekomplex mit den vorhandenen Mitteln und Kräften in der geplanten Zeit zu errichten ist, es keinen Grund gibt, an der Realität der Ziele zu zweifeln.

Mit Hilfe der Bezirksleitung, des Parteiaktivs, spezieller Arbeitsgruppen und durch die von der Grundorganisation geleistete politische Massenarbeit erläuterten wir den Bauschaffenden überzeugend, daß die zu bauenden Werke, die vorzeitige Inbetriebnahme wichtiger Teilschnitte durch die jungen Betriebskollektive wesentlich zur Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion beizutragen haben. Sie helfen jenen Leistungsanstieg in der Volkswirtschaft fördern, der für die Erhöhung des Lebensniveaus der Bürger, für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft notwendig ist.

Kommunisten sind die Initiatoren

Wenn eine Reihe von Terminen wichtiger Bauabschnitte unterboten werden konnte, geplante Investsummen nicht voll in Anspruch genommen zu werden brauchten und in einem immer größeren Umfang der Kampf um die effektive Nutzung der Intensivierungsfaktoren

erfolgreich geführt wird, so ist dies Folge wirksamer ideologischer Arbeit und Ausdruck des politischen und fachlichen Wachstums des Baustellenkollektivs.

Viele Initiativen in der politischen Arbeit und im sozialistischen Wettbewerb nehmen ihren Ausgangspunkt in den Parteigruppen. Obwohl weit über die Hälfte aller Genossen der Grundorganisation täglich lange An- und Abfahrtswege hat und für die gesellschaftliche Arbeit auf der Großbaustelle nicht die günstigsten Bedingungen vorhanden sind, entwickeln die Parteigruppen eine wirksame Arbeit. Als Sekretariat helfen wir ihnen, Methoden zu nutzen, die sich in anderen Grundorganisationen bewährt haben.

Als Zustimmung zu den Parteitagdokumenten ist die Bereitschaft der Bauarbeiter zu werten, im VEB Lederwaren alle Voraussetzungen zu schaffen, damit im Hauptwerk der Probebetrieb 14 Tage früher anlaufen kann. Auch im VEB Plastmaschinenwerk sollen wichtige Teilkapazitäten bis zu sechs Wochen vor dem Plantermin betriebsfähig sein. Als Initiatoren hoher Leistungen treten die Genossen hervor. Bei der Bewältigung vieler schwieriger Aufgaben erwarben sich solche Kommunisten wie der Träger des Karl-Marx-Ordens Otto Lehmann, der „Held der Arbeit“ Dieter Popp, Erwin Lenz, Reinhard Schwärs, Werner Turner, der Jugendbrigadier Harald Piekut und andere Verdienste und Anerkennung. Sie und ihre Arbeitskollektive haben großen Anteil an der Einsparung von bisher 27 Millionen Mark Investgeldern und der Unterbietung gestellter Bautermine.

Im Leitungsprozeß gilt es, den Aufbau des Industriekomplexes und die Entwicklung der Stadt Schwerin in ihrer Einheit zu beherrschen. Hieraus ergab sich, zugleich mit dem Bau der

Leserbriefe

Unterstützt werden wir bei der Lösung unserer Aufgaben von unserer APO-Leitung und von der Parteileitung der BPO. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang der regelmäßig stattfindende „Tag des Parteigruppenorganistors“. Hier bekommen wir wertvolle Erfahrungen vermittelt, die wir in unserer praktischen Parteiarbeit anwenden. So ist es uns möglich, immer besser auf die parteilosen Werk tätigen auszustrahlen. Annähernd 60 Prozent der Genossen unserer Parteigruppe haben eine Parteischnule besucht.

Die politisch-ideologische Arbeit ist dadurch niveauvoller geworden.

Alle unsere Genossen arbeiten nach persönlich-schöpferischen Plänen. Sie üben auch einen starken Einfluß auf die Entwicklung des Neuererwesens aus. Durch die Anwendung der Nowoschilow-Methode und anderer sowjetischer Neuerermethoden haben wir eine wesentliche Senkung der Maschinenausfallzeiten erreicht. Das führte insbesondere zur Erhöhung der Qualität unserer Erzeugnisse. Durch unsere Leistungen konnte das Ex-

portprogramm wesentlich übererfüllt werden.

Auch für das Jahr 1976 haben wir uns das Ziel gestellt, die Ausfallzeiten weiter zu senken, um eine weitere Erhöhung der Exportproduktion zu erreichen. Diese Aufgabenstellung wäre nicht möglich, wenn unsere Parteigruppe sich nicht auf die Kraft des gesamten Arbeitskollektivs stützen könnte.

Horst Medow
Parteigruppenorganisator
im Kollektiv „VI. Parteitag“
des VEB Betonwerke Heringen